

Sektion Kiel »ROOTS und SFB«

Montag, 21.09.2020

Der SFB 1266: TransformationsDimensionen - Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen in prähistorischen und archaischen Gesellschaften

14.00–14.30 **Wiebke Kirleis und Johannes Müller** - Was sind TransformationsDimensionen?

Seit 2016 besteht der Sonderforschungsbereich „Scales of Transformation: Human-environmental interaction in prehistoric and archaic societies“. Hier werden Aspekte von Transformationen aus archäologischer und paläoökologischer Sicht erforscht, die insbesondere für ein Transekt von Südsandinavien bis in die Ägäis und zum Schwarzen Meer bereits Veränderungen gängiger Interpretationen von Transformationsprozessen erbracht hat. Eine wichtige Rolle nehmen hier u.a. auch die Untersuchungen in Norddeutschland ein.

14.30–15.00 **Berit V. Eriksen, Sonja B. Grimm und Mara-Julia Weber** - Klimawandel, Transformationen und Pioniere in Nordeuropa am Ende der Eiszeit

Mit dem Einsetzen des spätglazialen Interstadials, um etwa 13.000 v.Chr., wandern erstmals nach dem letzten Kältemaximum Menschen wieder in den Norden, wo die Landschaft befreit vom großen, skandinavischen Inlandseisschild allmählich von Flora und Fauna wiederbesiedelt wird. Diese Jäger und Sammler waren die ersten in diesem Projekt untersuchten Pioniere des Nordens. Doch auch die darauffolgenden Gruppen mussten sich einer weiterhin durch die andauernden Klimaveränderungen wandelnden Landschaft anpassen und so zu Pionieren in technischen und ökonomischen Verhaltensweisen werden. In der ersten Projektphase haben wir uns vor allem intensiv mit den Transformationsprozessen der spätglazialen Besiedlung des südwestlichen Ostseeraums beschäftigt. Wir werden hier eine Synthese der vorläufigen Ergebnisse vorstellen.

15.00–15.30 **Walter Dörfler, Dragana Filipović und Ingo Feeser** - Onsite to Offsite: Scales of Neolithic and Bronze Age Economies and Land Use Patterns

In context of archaeological excavations at the Bronze Age burial site Mang de Barga near Bornhöved, Northern Germany, archaeobotanical and palaeoenvironmental investigations were carried out. Hereby, the analyses of charred plant remains from archaeological features provide insight into local plant use and crop production. Palynological and sedimentological analyses of a sediment core from a small bog in the vicinity of the site allowed the reconstruction of local human activity from Middle Neolithic to Early Iron Age times, including erosion-history and quantitative and qualitative land-use changes. The integrative interpretation in context of the larger-scale, regional and supra-regional, picture enabled the identification of patterns of human-environmental interaction on different spatial scales.

The results point at fundamental changes in land-use strategies and the associated crop spectrum during the 14th and 13th century BCE. These and coinciding changes in the archaeological record therefore suggest a major phase of socio-environmental transformation during the Older Bronze Age in Northern Germany.

15.30–16.00 *Kaffeepause*

16.00–16.30 Jan Piet Brozio und Jutta Kneisel – Stein und Bronze in Transformation: Entwicklungsrichtungen Norddeutschlands 4100–500 v.u.Z.

Während des Neolithikums und der Bronzezeit in Norddeutschland können vielfältige soziokulturelle Transformationen identifiziert werden die zu tiefgreifenden Veränderungen der Gesellschaften führten. Hierzu gehören Phänomene wie beispielsweise die Auflösungen und Neuformierung von Gruppen am Übergang vom 4 zum 3. Jahrtausend v.u.Z., wirtschaftliche Veränderungen durch neue Methoden und Strategien um 2300 v.u.Z., demografische Veränderungen um 1600/1500 v.u.Z. oder sich verändernde ideologische Anschauungen um 1300/1200 v.u.Z. Die sich transformierenden sozialen, wirtschaftlichen und ideologischen Aspekte von Gesellschaften bilden dabei die Wegpunkte der von uns betrachteten Entwicklungsrichtungen in Norddeutschland.

16.30–17.00 Ben Krause-Kyora und Almut Nebel – aDNA und Krankheit: Epidemien in Neolithikum und Bronzezeit?

Aufgrund von systematisch durchgeführten aDNA-Analysen des aDNA-Labors der Universität Kiel wurden bisher im SFB neue Ergebnisse zu der Hypothese erzielt, dass das erstmalige enge Zusammenleben von Tier und Mensch im Neolithikum zu einem Entstehen und Anstieg von Epidemien und Krankheiten geführt hat. Im Vortrag werden die neuen Vorstellungen dargelegt.

17.00–17.30 Mara Weinelt – Paläoklimatische Forschungen: 4200 BP auf der Iberischen Halbinsel

In einer systematischen Studie zur Iberischen Halbinsel wurden sowohl archäologisch als auch paläoklimatologisch Quellen auf die Auswirkungen des „4,2 events“ befragt. Dabei konnten sowohl Aspekte der Nachhaltigkeit als auch der Verwundbarkeit chalkolitischer Gesellschaften hinterfragt werden.

17.30–18.00 Daniel Knitter und Wolfgang Hamer – Modellierungen von Kultur, Ökonomie und Umwelt

Die Wechselbeziehung zwischen Gesellschaft und ihrer Landschaft unterliegen einem steten Wandel. Unterschiedliche Terminologien und Konzepte, heterogene Daten und Methoden sowie Interpretationen prägen die Forschung in über diese dynamische Wechselbeziehung. Dies erschwert die Identifizierung und den Vergleich von Transformationsphasen oder -ereignissen als spezifische Formen gesellschaftlicher Wandels. Ziel des Vortrags ist es, verschiedene integrative Modellierungsansätze vorzustellen, die flexibel in unterschiedlichen Kontexten eingesetzt werden können, um Transformationen beschreiben und charakterisieren zu können. Die Ergebnisse aus diesen Modellierungsansätzen bilden die Basis für komplexe Verfahren zur Rekonstruktion strukturell gekoppelter Gesellschaft-Landschafts-Systeme und damit zum Verständnis über die qualitative Dynamik von Transformationen.